

Foto: Marco Borggreve/PR



Japanischer Bach-Kenner
auf Tournee: Masaaki Suzuki.

Bach aus Tokio

Frauenkirche Dresden. Das Bach Collegium Japan wurde 1990 von Masaaki Suzuki gegründet und gilt heute als eines der weltweit führenden Ensembles für historische Aufführungspraxis – vor allem, wenn es um die deutsche Musik des Barock geht. Mit Orchester und Chor macht sich die Formation im November vom heimischen Tokio auf nach Europa, um hier auf Tournee zu gehen. Begleitet von dem Tenor Jan Kobow schaut das Bach Collegium Japan dabei auch in Deutschland vorbei. Ehe es weiter in die Niederlande geht, gastieren Suzuki und seine Spezialistentruppe zunächst mit

zwei Kantaten und der Messe in g-Moll von Johann Sebastian Bach am 15. November in der Dresdner Frauenkirche. Mit ähnlichem Programm – lediglich die Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ wird durch die Suite in C-Dur ersetzt – sind die japanischen Gäste zwei Abende später im Konzerthaus Berlin zu erleben. Weitere Informationen und Karten unter www.bach.co.jp.

Zeitinseln in Dortmund

Konzerthaus Dortmund. Dortmund liegt zwar nicht am Meer, aber Inseln gibt es in der Ruhrgebietsstadt trotzdem: Drei „Zeitinseln“ hat das Konzerthaus geschaffen, Schatzinseln in Form von thematischen Mini-Festivals, auf denen sich ein Stück Kultur versteckt. Vom 24. bis zum 26. Oktober ist es die

Kultur jenseits des Urals. Mit dem Mariinsky-Opernhaus ist ein Ensemble zu Gast, das sowohl eine große Tradition vertritt als auch zu den renommiertesten Häusern der Welt gehört. Unter Valery Gergiev spielt das Orchester Werke von Rimskij-Korsakow und Tschaikowsky. Außerdem gibt es eine konzertante Aufführung von Puccinis „Turandot“ mit Maria Guleghina in der Titelpartie. Zum Abschluss hat Gergiev Werke von Berlioz, Tschaikowsky und Prokofjew über „Romeo und Julia“ zusammengestellt. Weitere Informationen und Karten unter www.konzerthaus-dortmund.de.

Foto: Marco Borggreve/PR



Valery Gergiev
gastiert in Dortmund.



Foto: Mathias Bothor/DG

Hilary Hahn spielt Tschaikowsky in Düsseldorf und Hamburg.

Hilary Hahn in Deutschland

Tonhalle Düsseldorf. Hilary Hahn, die smarte Geigerin aus den USA, ist zu Gast in Deutschland. Für zwei Konzerte ist die Ausnahmekünstlerin über den Großen Teich geflogen, im Gepäck hat sie dabei Tschaikowskys Violinkonzert, für dessen Interpretation die mittlerweile 28-Jährige bereits im Jahre 1999 einen Klassik-Echo verliehen bekam. Bei den Konzerten in der Tonhalle Düsseldorf (am 30. Oktober) und in der Laeishalle Hamburg (am 1. November) wird Hilary Hahn vom Royal Liverpool Philharmonic Orchestra unter dem Dirigenten Vasily Petrenko begleitet. Neben Tschaikowskys Violinkonzert steht außerdem noch die 5. Sinfonie des russischen Meisters auf dem Programm. Weitere Informationen und Karten unter www.tonhalle-duesseldorf.de und www.laeishalle.de.



Foto: Klaus Rudolph

In der Essener Philharmonie singt die Europa-Chor-Akademie.

Großes Choraufgebot

Philharmonie Essen. Mit großem Aufgebot gastiert die Europa-Chor-Akademie in der Philharmonie Essen. Am 23. November um 18.00 Uhr ist der von Joshard Daus geleitete Klangkörper mit Werken von Mozart (Maurerische Trauermusik und die c-Moll-Messe in der Londoner Fassung), Schönbergs „Modernem Psalm“ und Igor Strawinskys „Psalmensinfonie“ zu hören. Begleitet werden die Sänger von der Deutschen Radio-Philharmonie unter Michael Gielen. Ebenfalls mit dabei: die beiden Sopranistinnen Simona Saturov und Stella Doufexis und der Bariton Yaron Windmüller. Weitere Informationen und Karten unter www.philharmonie-essen.de.

Koloss rollt durch Deutschland

„JAZZnights“. Er hat den Beinamen „Saxophone Colossus“. Vielleicht, weil er zwei Meter groß ist oder mit 17 schon in New Yorker Clubs spielte. Vielleicht auch, weil er mittlerweile zum Monument unter den lebenden Jazzmusikern geworden ist: Sonny Rollins. Für den Tenorsaxophonisten und Komponisten ist Jazz fast eine Lebensphilosophie: „Ich möchte mir bewusst machen, was auf der Welt geschieht, und es mit meinem Saxophon verarbeiten. Es ausdrücken. Nur so bleibe ich so lebendig wie der Jazz.“ Der mittlerweile 77-Jährige kommt nun für die „Deutsche Börse JAZZnights“ nach Deutschland. Auch die nächste Generation der Jazzmusiker ist dabei: vertreten durch Curtis Stigers. Der Sänger, Saxophonist und Kom-

Foto: Orrious Music



Sonny Rollins: „Colossus“ und Legende am Tenorsaxophon.

ponist schreibt und spielt vor allem moderne Jazz-Standards. Im Rahmen der „JAZZnights“ vom 26. November bis zum 6. Dezember geben Curtis und Rollins Konzerte unter anderem in der Philharmonie Berlin, der Laeiszhalle Hamburg, der Alten Oper Frankfurt und in der Philharmonie München. Weitere Informationen und Karten unter www.karsten-jahnke.de.

Bruckner in München

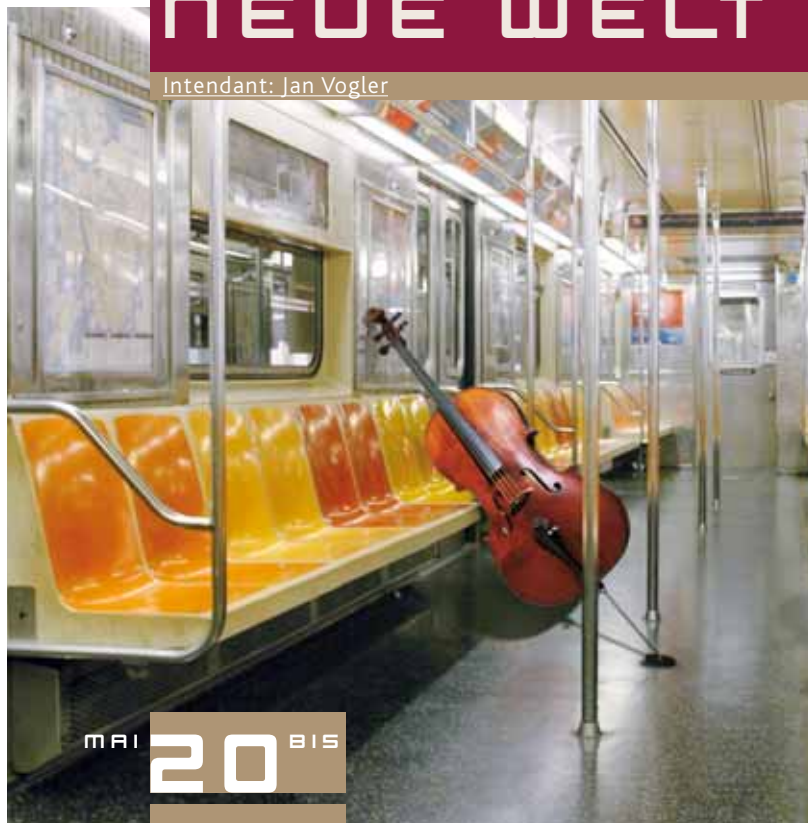
Nationaltheater München. Beim Bayerischen Staatsorchester beginnt die Konzertsaison immer spät: Erst am 17. November um 20.00 Uhr findet das 1. Akademiekonzert statt. Das lange Warten wird allerdings belohnt. Gemeinsam mit dem amerikanischen Pianisten Richard Goode wird das Staatsorchester unter der Leitung seines Chefdirigenten Kent Nagano im ersten Teil Béla Bartóks 3. Klavierkonzert im Münchner Nationaltheater zum Besten geben. Nach der Pause erwartet den Zuhörer dann die 8. Sinfonie von Anton Bruckner in der Urfassung. Das Akademiekonzert wird am 18. November, ebenfalls um 20.00 Uhr im Nationaltheater, wiederholt. Zeitgleich findet am 18. November in Schloss Fürstenried ein Kammerkonzert mit Mitgliedern der Orchesterakademie des Bayerischen Staatsorchesters statt. Weitere Informationen und Karten unter www.bayerische.staatsoper.de.



DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

NEUE WELT

Intendant: Jan Vogler



MAI 20 BIS

JUNI 07 2009

THE KNIGHTS & DAWN UPSHAW
KÖNIGLICHES
CONCERTGEBOUWORCHESTER
GUSTAVO DUDAMEL
WIENER PHILHARMONIKER
VALERY GERGIEV
GABRIELA MONTERO
NIKOLAUS HARNONCOURT
EMERSON STRING QUARTET
HÉLÈNE GRIMAUD
DONNA LEON
BOBBY MCFERRIN
JUILLIARD DANCE ...

TEL. 0351 - 48 66308

WWW.MUSIKFESTSPIELE.COM



Glashütte
ORIGINAL